

DIN – Deutsche Industrienorm

Rohstoff Industriehanf / Faserhanf

In Deutschland gibt es keine spezifische Industrienorm, die ausschließlich für Industriehanf oder Faserhanf festgelegt ist. Allerdings fallen Hanffasern und Hanfprodukte unter die allgemeinen Regelungen und Normen für Naturfasern und Textilien, die in Deutschland und der EU gelten.

Für die Qualitätssicherung von Hanffasern und Hanfprodukten können verschiedene Normen und Standards herangezogen werden, die für Naturfasern im Allgemeinen gelten. Dazu gehören beispielsweise:

DIN EN 1347: Diese Norm gilt für Bastfasern, zu denen auch Hanffasern zählen. Sie umfasst Anforderungen an die Qualität und Eigenschaften von Bastfasern, einschließlich Hanf.

DIN EN 16790: Diese Norm definiert Begriffe und Klassifizierungskriterien für Naturfasern und natürliche Fasermischungen, die auch für Hanffasern relevant sein können.

DIN EN ISO 2076: Diese Norm bezieht sich auf die allgemeinen Prüfverfahren für Textilfasern, die auch für die Prüfung von Hanffasern angewendet werden können.

Garne

Für Industriehanf Faserhanf Garne in Deutschland gelten ähnliche Normen und Standards wie für andere Naturfaserprodukte. Hier sind einige relevante Normen, die für die Herstellung und Prüfung von Faserhanf-Garnen in Deutschland Anwendung finden können:

DIN EN ISO 2076: Diese Norm legt allgemeine Prüfverfahren für Textilfasern fest, einschließlich Naturfasern wie Faserhanf. Sie umfasst Parameter wie Faserlänge, Feinheit, Festigkeit und Dehnung.

DIN EN 1347: Diese Norm definiert Anforderungen an Bastfasern, zu denen auch Faserhanf zählt. Sie enthält Kriterien zur Qualität und Eigenschaften von Bastfasern, die auch für die Bewertung von Faserhanf-Garnen relevant sind.

DIN EN ISO 1833: Diese Norm beschreibt Prüfverfahren zur Bestimmung von Fasergehalten und -mischungen in Textilien und Garnen. Sie kann bei der Analyse von Faserhanf-Garnen zur Bestimmung des Hanfanteils verwendet werden.

DIN EN ISO 2060: Diese Norm legt Prüfverfahren zur Bestimmung der linearen Dichte von Garnen fest. Sie ist relevant für die Messung der Dicke und Feinheit von Faserhanf-Garnen.

Webstoffe

Für Industriehanf Faserhanf Webstoffe in Deutschland gelten ähnliche Normen und Standards wie für andere textile Materialien. Hier sind einige relevante Normen, die für die Herstellung und Prüfung von Faserhanf-Webstoffen in Deutschland Anwendung finden können:

DIN EN ISO 13934: Diese Norm legt Prüfverfahren zur Bestimmung der Zugfestigkeit und Dehnung von textilen Materialien, einschließlich Webstoffen, fest. Sie kann bei der Bewertung der mechanischen Eigenschaften von Faserhanf-Webstoffen verwendet werden.

DIN EN ISO 13935: Diese Norm beschreibt Prüfverfahren zur Bestimmung der Nahtfestigkeit von Nähten in Textilien. Sie ist relevant für die Bewertung der Haltbarkeit von Nähten in Faserhanf-Webstoffen.

DIN EN ISO 9237: Diese Norm legt Prüfverfahren zur Bestimmung der Luftdurchlässigkeit von Textilien fest. Sie kann bei der Messung der Atmungsaktivität von Faserhanf-Webstoffen eingesetzt werden.

DIN EN ISO 13936: Diese Norm beschreibt Prüfverfahren zur Bestimmung der Abriebfestigkeit von textilen Materialien. Sie ist relevant für die Beurteilung der Strapazierfähigkeit von Faserhanf-Webstoffen.

Produktion

In Deutschland gibt es verschiedene Industrienormen, die für die Hanftextilproduktion relevant sein können. Einige davon sind:

DIN EN ISO 9001: Diese Norm legt Anforderungen an ein Qualitätsmanagementsystem fest und kann für die gesamte Produktion von Hanftextilien gelten.

DIN EN ISO 14001: Diese Norm beschreibt Anforderungen an ein Umweltmanagementsystem und kann für die nachhaltige Produktion von Hanftextilien relevant sein.

DIN EN ISO 11092: Diese Norm definiert Prüfverfahren zur Bestimmung des Wärmedurchgangswiderstands und der Wasserdampfdurchlässigkeit von Textilien und kann für die Entwicklung von Hanftextilien verwendet werden.

DIN EN ISO 13934-1: Diese Norm beschreibt Prüfverfahren zur Bestimmung der Zugfestigkeit und Dehnung von Textilien und kann für die Qualitätssicherung von Hanftextilien eingesetzt werden.

Fertige Produkte

Für fertige Hanftextilprodukte zum Verkauf in Deutschland können verschiedene Industrienormen relevant sein.

DIN EN 14682: Diese Norm legt Sicherheitsanforderungen für Kinderbekleidung fest, einschließlich Hanftextilien, um potenzielle Risiken zu minimieren.

DIN EN 14878: Diese Norm beschreibt Anforderungen an die Kennzeichnung von Textilien, einschließlich Hanftextilien, um Verbrauchern Informationen über die Zusammensetzung und Pflege der Produkte zu geben.

DIN EN ISO 105-C06: Diese Norm definiert Prüfverfahren zur Bestimmung der Farbechtheit von Textilien, einschließlich Hanftextilien, um sicherzustellen, dass die Farben nicht verblassen oder

abfärben.

DIN EN 13758-1: Diese Norm legt Anforderungen an den Schutz vor ultravioletter Strahlung für Textilien fest, einschließlich Hanftextilien, um die Haut vor schädlichen Sonnenstrahlen zu schützen.

Umweltauswirkungen

In Deutschland gibt es verschiedene Industrienormen, die sich mit der Minderung der Umweltauswirkungen bei der Hanftextilproduktion befassen können.

DIN EN ISO 14001: Diese Norm legt Anforderungen an ein Umweltmanagementsystem fest, mit dem Unternehmen ihre Umweltauswirkungen kontrollieren und reduzieren können. Sie kann auf Hanftextilproduzenten angewendet werden, um sicherzustellen, dass sie umweltfreundliche Praktiken bei der Produktion einhalten.

DIN EN ISO 50001: Diese Norm beschreibt Anforderungen an ein Energiemanagementsystem, mit dem Unternehmen den Energieverbrauch und die damit verbundenen Umweltauswirkungen reduzieren können. Hanftextilproduzenten können diese Norm nutzen, um ihre Energieeffizienz zu verbessern und den Ressourcenverbrauch zu minimieren.

DIN EN ISO 9001: Obwohl diese Norm hauptsächlich auf Qualitätsmanagement abzielt, kann sie auch dazu beitragen, Umweltaspekte zu berücksichtigen. Hanftextilproduzenten können sie verwenden, um sicherzustellen, dass ihre Prozesse und Produkte den geltenden Umweltstandards entsprechen.

DIN EN 15978: Diese Norm legt Anforderungen an die Umwelleistung von Gebäuden fest. Obwohl sie sich nicht speziell auf die Textilproduktion konzentriert, können Hanftextilproduzenten sie verwenden, um die Umweltauswirkungen ihrer Produktionsstätten zu bewerten und zu verbessern.